

Technikbegeisterte Mädchen präsentierten Arbeiten

Schülerinnen bei "Girls Camp" an der FH an verschiedene Arten der Metallverarbeitung herangeführt

Deggendorf. (tj) Ein zweites so genanntes "Girls Camp" fand in Deggendorf statt (wir berichteten). Die FH führte gemeinsam mit der Firma Haselbeck Formen und Werkzeugbau GmbH 19 Mädchen an verschiedene Arten der Metallverarbeitung heran. Die Aktion wurde bayernweit durchgeführt und von den jeweiligen Firmen gesponsert.

Initiiert wurde bereits 1999 ein sehr umfangreiches Bildungsprojekt durch das bayerische Wirtschaftsministerium gemeinsam mit dem Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft (BBW). Am Freitag wurde das diesjährige "Girls Camp" an der FH abgeschlossen, wobei die Jugendlichen ihre Projekte detailliert und stolz präsentierten.

Die Besucher des Hörsaals an der FH erwartete eine grafisch ansprechend gestaltete Kreidetafel, dazu zwei vorbereitete Flip-Charts und zwei Tische mit verschiedenen Werkzeugen und Werkstücken. Die FH-Gruppe des Girls Camps hatte eine kleine Modell-Lokomotive aus verschiedenen Metallen gefertigt und die Haselbeckgruppe ein Teelicht und einen Metallwürfel, der mit einer Ecke auf einer Metallplatte steht. Die zwölf- bis 14-jährigen Schülerinnen, ob der folgenden Präsentation etwas aufgeregt, wurden teilweise von ihren Eltern und natürlich von ihren Betreuerinnen und Betreuern des BBW und der Werkstätten begleitet.

Eltern kamen zum Abschluss Professor Dr.-Ing. Hans Joachim Heimpl, Vizepräsident und Geschäftsführer der Firma Haselbeck, vermutete unter dem zustimmenden Kopfnicken der Beteiligten, dass das "Girls Camp" für beide Seiten Spaß gemacht habe und auch su-

per funktioniert hätte. Er freute sich auch über den zahlreichen Besuch der Eltern, die ihrem Nachwuchs damit das nötige Interesse entgegen gebracht hätten.

Als Vertreter des BBW und Projektleiter für Bildungsprojekte stellte Thomas Schweigler sein Bildungswerk als Dienstleister in Sachen Personal und Soziales vor. Bayernweit seien 3 000 Mitarbeiter bei dem BBW beschäftigt. Die größte und sicher bekannteste Tochter sei das bfz, das auch in Deggendorf eine Filiale betreibt. In einem kleinen Non-Profit-Bereich, so Schweigler weiter, würde das Thema Wirtschaft im Dialog mit Schule und Hochschule behandelt. Seit 2002 sei in den verschiedenen Projekten der Schwerpunkt Mädchen hinzugekommen, und man habe einen Riesenbedarf erkannt. Seither würden jährlich 15 so genannte Camps veranstaltet. Das Hauptaugenmerk seien die Metallverarbeitung und Technik, in denen viel Engagement vieler Firmen sowie Ehrenamtlicher dahinter steckten. Die Woche sei sicher sehr erlebnisreich verlaufen, und hoffentlich hätten sich viele neue Freundschaften entwickelt, so vermutete auch Hermann Brandl, stellvertretender Geschäftsführer des Verbands der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie. "Respekt, ihr könnt auf eure Ergebnisse stolz sein", so kommentierte er diese Woche. Immerhin wüssten die wenigsten Mädchen darum, wie man eine Metalllok oder ein Teelicht herstellt und welche Werkzeuge dafür verantwortlich sind. Brandl hoffte, dass die gemachten Erfahrungen um die Technik sowohl faszinierten als auch Spaß machten. Hintergrund, so gab

Brandl zu, seien die kommenden geburtenschwachen Jahrgänge, aus denen ein sicherer Fachkräftemangel resultiere. Mädchen seien eine interessante Zielgruppe, da sie ihre eigenen Stärken hätten.

Über Erfahrungen berichtet

Mit vielen persönlichen Impressionen gewürzt präsentierten die 19 Mädchen den Verlauf ihres "Girls Camps". Mit verschiedenen Medien wie Flip-Chart und eigenen Notizkarten zeigten sie detailliert, was sie erarbeiteten und letztendlich welche Erfahrungen sie gemacht hätten. Jede der Teilnehmerinnen hat sich einen Abschnitt ausgewählt, um ihn sachkundig zu illustrieren. Erstaunlich viele Arbeitsschritte wurden so deutlich, um beispielsweise ein einfaches Teelicht herzustellen. Dazu kamen Sicherheitsaspekte wie Sicherheitsschuhe und zusammengebundene lange Haare. Die Mädchen dankten am Ende dem BBW wie ihren Ausbildern, die selber als Auszubildende in FH und Haselbeck tätig sind. Diese Azubis wurden von ihren weiblichen "Lehrlingen" jeweils mit einem kleinen Geschenk bedacht. Sie selbst wurden mit einer Teilnahmebestätigung ausgezeichnet, die später bei der Bewerbung ein guter Baustein sein könnte, so die Betreuer des BBW. Der Tag klang aus mit einem gemeinsamen Mittagessen in der FH-Mensa.